

_HOCHSTAPLER

Es gibt leider immer wieder astrologische Berater und Autoren die über Dinge dozieren, die sie weder selbst noch "an anderen" jemals erfahren zu haben scheinen. Anstelle dessen erscheint vieles was da feilgeboten wird, bei genauem Hinhören oder Lesen als schlicht und ergreifend „gekünstelt ausdacht“ - in diesem Sinne auch oft nur anderen "nachgesprochen" oder an anderer Stelle nur "abgeschrieben". Das „gekünstelt Ausgedachte“ wird – um als solches nicht erkannt zu werden (um in der Vorstellung als das vermeintlich Wirkliche zu bestehen) - folglich oftmals als „So-ist-es“ dargestellt – auch in der Absicht, diesbezüglich einschlägige Erfahrungen zu suggerieren.

Dabei erlebt man oft das Bild, dass solcherart Berater und Autoren in ihrer realen Tätigkeit (teilweise sogar in ihrem gesamten Real-Leben) den eigenen astrologischen Mutmaßungen, Phantasien und Hypothesen „hinterher laufen“ in der Hoffnung, das Ausgedachte würde sich irgendwann (doch noch) in der Wirklichkeit der Lebensrealität bewahrheiten. Ein schlimmes und trauriges Spiel! Denn astrologische Beratungen oder Publizierungen werden dann auf eben diesen „Fundamenten“ aufgebaut nach dem Motto: Wunschdenken als Beratungs- oder Publiziergrundlage!

Unbedarfte Klienten oder Leser mögen beeindruckt sein ob des vermeintlich „speziellen, besonderen Erfahrungsschatzes“ solcher Berater oder Autoren, welcher sich ihnen in einem Gespräch oder bei derartiger Lektüre offenbaren will. Doch die Astrologie leidet enorm unter diesem Habitus, unter diesem astrologisch trivialen Hochstaplertum – und zwar mehr, als man sich vorstellen mag! Denn sie hält dadurch viel weniger als sie verspricht - und macht sich selbst lächerlich und Klienten oder Leser zu Versuchskaninchen.

Also: man rede und schreibe auch in astrologischen Kontexten besser nur von Dingen, die der eigenen Erfahrung gemäß sind. Und die ist bei denjenigen Personen zumeist erheblich kleiner als die eigene Phantasie! Kein Wunder, denn um alles das, was da als "Erfahrung" deklariert wird auch erlebt zu haben, müsste man wohl 5 Leben gleichzeitig gelebt und/oder tausende von Klienten mit jeweils ähnlichen bis gleichen Geburtsbildstrukturen betreut haben.

Andernfalls stelle man ehrlicherweise klar, dass es sich um phantasiegeborene Hypothesen handelt, die noch auf die Überprüfung und vor allem Bestätigung durch die Lebenswirklichkeit warten. Astrologisches Arbeiten verlangt Autentizität – von Anfang an! Und auch eine klare Unterscheidungsfähigkeit zwischen einer wirklichen Erfahrung und blumig weitläufig hübsch nett Ausgedachtem. Astrologische Berater und Autoren handeln andernfalls fahrlässig gegenüber denen, die ihnen vertrauen und demgemäß in der astrologischen Aussage eine Spiegelung der Wirklichkeit sehen.

P.S.: Das hier Dargestellte entspricht auf astrologischer Ebene der archetypischen Polarität zwischen dem 3. und 4. Quadranten ... zwischen begehrllichem Wünschen und schlichter Wirklichkeit - also einer grundsätzlichen Herausforderung des Menschseins.